

Der Wetterbericht versprach nichts Gutes und kurz vor dem Stolpersteinrundgang öffnete der Himmel seine Schleusen noch einmal richtig. Pünktlich zum Treffpunkt am Harburger Rathaus klarte der Himmel aber auf und der Rundgang konnte im Trockenen stattfinden.

Trotz des angekündigt schlechten Wetters machten sich 22 Personen mit Klaus Barnick und Rebecca Meinke von der Initiative Gedenken auf den Weg, um an einigen ausgewählten Stolpersteinen in der Harburger Innenstadt und am Synagogendenkmal etwas über die NS-Zeit in Harburg und das Schicksal der Opfer zu erfahren und ihrer zu gedenken.

Der Weg führte über die Salzburger Häuser und Am Centrumshaus zur Eißendorfer Straße, der Goethe Schule und durch den Kroosweg. Alle Teilnehmenden blieben interessiert dabei, obwohl der angekündigte Zeitrahmen weit überschritten wurde; es wurden viele Fragen gestellt, man machte sich Gedanken und kam darüber gemeinsam ins Gespräch.